

Integrierter Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 - Phase 1 Analyse



Ergebnisprotokoll Vor-Ort-Werkstatt Taldorf am 12.12.2012

1. Überblick Vor-Ort-Werkstatt

Teilnehmer/innen

Teilnehmer	12 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Gast	Frau Rettenmeier, Ortschaftsverwaltung Taldorf (zur Begrüßung) Frau Milatz, Stadt Ravensburg - Stabsstelle Stadtentwicklung
Ort	Rathaus Bavendorf, Sitzungssaal
Uhrzeit	18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr

Inhaltliche Gliederung

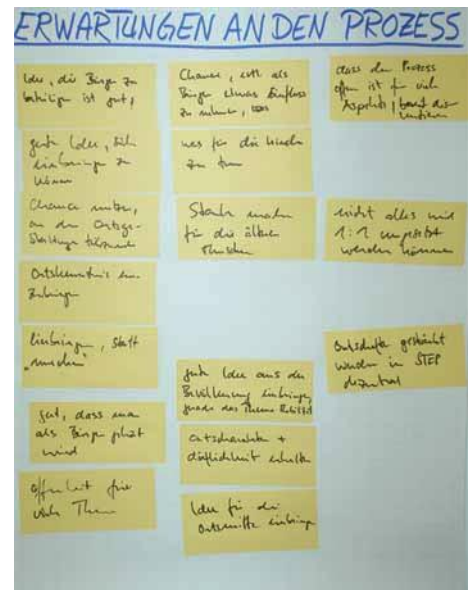
- > Begrüßung und Vorstellung Ablauf Bürgerwerkstatt
- > Vorstellungsrunde - Abfrage Erwartungshaltung und Vorbehalte
- > Input zu Ablauf Stadtentwicklungsprozess, Auswahl Ergebnisse Haushaltsbefragung
Bepunktung Luftbilder Auftaktveranstaltung (Input als separate Anlage zum Ergebnisprotokoll)
- > Analyse - Abfrage Stärken und Schwächen
- > Pause - Zeit für Gespräche
- > Ideenpool Projekte/Maßnahmen (Ortsvorsteher/in-Frage)
- > Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte (Punktabfrage)
- > Rolle und Begabung des Stadtteils für die Gesamtstadt
- > Ausblick und Stimmungsbild

2. Vorstellungsrunde - Erwartungshaltung und Vorbehalte

Zum Einstieg in die Vor-Ort-Werkstatt wurden im Rahmen der persönlichen Vorstellungsrunde neben dem Name und der Wohndauer der Teilnehmer/innen auch die Erwartungen und Vorbehalte an den Integrierten Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 abgefragt:

Erwartungen an den Prozess

- Idee, die Bürger zu beteiligen ist gut!
- Gute Idee sich einbringen zu können
- Chance nutzen, an der Ortsgestaltung teilzunehmen
- Ortskenntnis einzubringen
- Einbringen, statt „?????meckern“
- Gut, dass man als Bürger gehört wird
- Offenheit für viele Themen
- Chance, eventuell als Bürger etwas Einfluss zu nehmen, was für die Kinder zu tun
- Stark machen für die Älteren Menschen
- Gute Ideen aus der Bevölkerung einbringen, gerade das Thema Mobilität
- Ortscharakter und Dörflichkeit zu erhalten
- Idee für die Ortsmitte einbringen
- Dass der Prozess offen ist für viele Aspekte, breit diskutieren
- Nicht alles wird 1:1 umgesetzt
- Ortschaften gestärkt werden in STEP dezentral
-



Vorbehalte an den Prozess

- Keine



3. Themenfeldbezogene Ergebnisdarstellung: Stärken und Schwächen und Ideenpool Projekte/Maßnahmen

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Ideen - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Zur inhaltlichen Nachvollziehbarkeit wird auf eine chronologische Darstellung des Verlaufs im Protokoll verzichtet, so dass je Themenfeld die Stärken/Schwächen und die Ideensammlung Projekte im Kontext dokumentiert werden.

Abstimmen der Themenfelder

Die von der Moderation zur Strukturierung der Diskussion vorgeschlagenen Themenfelder wurden von den Teilnehmer/innen bestätigt. Im Einzelnen waren dies:

- Miteinander Leben in Taldorf
- Wohnen in Taldorf
- Natur und Umwelt in Taldorf
- Unterwegs in Taldorf
- Erlebnis Taldorf
- Wirtschaften in Taldorf



Abfrage Stärken und Schwächen

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, zu den Themenfeldern jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation eingesammelt, dem Plenum vorgelesen und in Abstimmung mit den Teilnehmern/innen den Themenfeldern zugeordnet. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern/innen nicht zusätzlich festgehalten.

Ideenpool Projekte und Maßnahmen

Aufbauend auf der Diskussion zu vorhandenen Stärken und Schwächen waren die Teilnehmer/innen mit der Frage „Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken, wenn Sie einen Tag lang Ortsvorsteher/in wären“ aufgefordert, aus Ihrer Sicht für die künftige Entwicklung des Ortsteils bedeutsame Projekte zu benennen. Hierzu wurden die Teilnehmer/innen einzeln nacheinander befragt.

Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, durch Punktvergabe die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen für eine perspektivische Entwicklung zu benennen. Die je Teilnehmer/in zur Verfügung stehenden sechs Punkte durften frei auf die erörterten Projekte/Maßnahmen verteilt werden. Um ein objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer/innen gebeten, je Projekt bzw. Karte nur einen, maximal zwei Punkte zu vergeben. Die Anzahl der vergebenen Punkte ist im Protokoll hinter den einzelnen Projekten / Maßnahmen in Klammern (Pkt.) vermerkt.

Das Ergebnis der Punktbewertung wurde am Ende der Vor-Ort-Werkstatt von der Moderation zusammengefasst und durch die Teilnehmern/innen dahingehend bestätigt, dass es die diskutierten Themenschwerpunkte der Vor-Ort-Werkstatt im Wesentlichen abbildet.

Themenfeld Miteinander Leben

Stärken

- Es ist ein „Dorf“ aber trotzdem Stadt (man kennt sich)
- Gutes soziales Umfeld
- Gutes Angebot für Breitensport
- Kulturelle wie sportliche Vereinsvielfalt
- Umgang miteinander
- Miteinander Leben
- Gutes Nachbarschaftliches Verhältnis
- Spielplätze
- Musikschule in Oberzell
- Ganztagschule in Taldorf
- Schulangebot, weiterführende Schulen in Ravensburg

Schwächen

- Es gibt kaum Angebote für Senioren, die ein Miteinander fördern (u.a. schlechte Einkaufsmöglichkeiten, kaum Freizeitangebote, schlechte Anbindung an die Stadt)
- Trennung zwischen Ortsteilen (es gibt nicht ein Taldorf) und zur Stadt
- Zerrissenheit der Ortschaft (separate Teilorte)
- Familienfreundlichkeit ausbaubar
- Angebot für Jugendliche fehlen (speziell für Mädchen bzw. für unsportliche Jungen)
- Lange Wege zur Grundschule
- Unflexible Kinderbetreuung / Kindergarten am Wohnort (nur 2x nachmittags in Bavendorf)
- Schulangebot in der Ortschaft, insbesondere Schulbetreuung ganztags

Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Gemeinsame „Taldörfer“ Identität fördern (3 Pkt.) - Infrastrukturen zusammenlegen, aus „3 mach 1“
- Generationenhaus als Treffpunkt/Kommunikation (6 Pkt.) - gemeinsame Begegnungsstätte, generationenübergreifend
- Backhaus zum Treffpunkt Kommunikationsort entwickeln (3 Pkt.)
- Jugendhaus für Taldorf (1 Pkt.)
- „Alt werden in Taldorf“ (7 Pkt.) - gezielte Abfrage der Bedürfnisse älterer Menschen
- Familienfreundliches Taldorf (nicht nur Kleinkinder) (3 Pkt.) (Strukturen für Netzwerke schaffen, Angebote gezielt entwickeln)
- Ganztagskindergarten in Bavendorf einrichten (4 Pkt.)
- Gemeinschaftliche organisierte Ferienbetreuung (1 Pkt.) über Eltern organisieren; Unterstützung durch die Stadt



Themenfeld Wohnen

Stärken

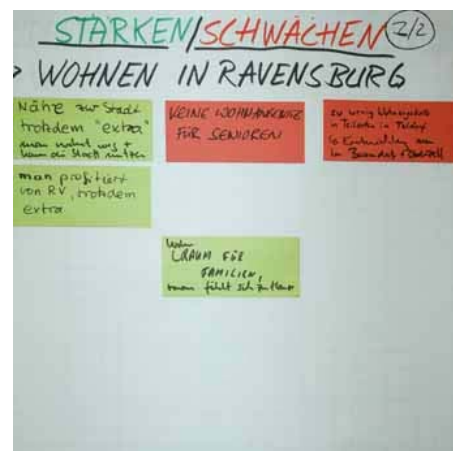
- Nähe zur Stadt und trotzdem „extra“ - man wohnt außerhalb, kann aber die Stadt nutzen
- Man profitiert von Ravensburg, trotzdem „extra“
- Wohnraum für Familien, man fühlt sich zu Hause

Schwächen

- Keine Wohnangebote für Senioren
- Zu wenig Wohnangebote in den einzelnen Teilorten in Taldorf; Entwicklung nur in Bavendorf und Oberzell

Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Gemeinschaftliches Wohnkonzept für unterschiedliche Zielgruppen (3 Pkt.)



Themenfeld Natur und Umwelt

Stärken

- Intakte Natur
- Umwelt und Natur noch in Ordnung
- Schöner Alpenblick
- Tolle Aussicht
- Urlaubs- und Erholungslandschaft
- Naturerlebnis
- Streuobstwiesen
- Weinreben / Weinanbau

Schwächen

- Monokulturen in der Landwirtschaft (z.B. Mais, gewerblicher Obstanbau)
- Lärm und Luftbelastung durch die B 33
- Zugang zu Wasserläufen
- Schlechte Anbindung an Naherholungsräume (fehlendes Wegekonzept)
- Zu offene Landschaft
- Nachthimmel über Gewerbegebiet „Erlen“ viel zu hell



Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Naherholungskonzept für Taldorf (7 Pkt.) - Taldorf als attraktives Ausflugs-/Naherholungsziel im Bodenseeraum; berücksichtigen
 - > Ausflugsziel
 - > Wegekonzeption
 - > Zielgruppenorientiert
 - > spezifische Angebote
 - > erst Grundstruktur entwickeln, dann Angebote entwickeln
 - > Ravensburger „Panoramaweg“
 - > Besenwirtschaft



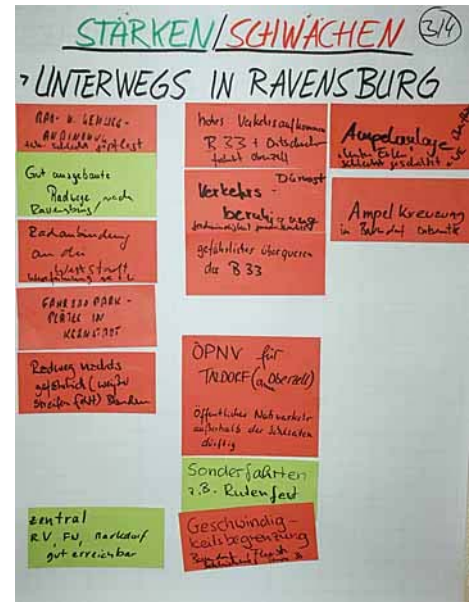
Themenfeld Unterwegs

Stärken

- Gut ausgebaute Radwege nach Ravensburg
- Zentrale Lage im teilregionalen Raum: Ravensburg, Friedrichshafen, Markdorf gut erreichbar
- Sonderfahrten mit dem Bus, z.B. zum Rutenfest

Schwächen

- Rad- und Gehweganbindungen sind teilweise schlecht gepflegt
- Radanbindung an die Weststadt (häufig wechselnde Wegeführung; rechts und links)
- Fahrradparkplätze in der Kernstadt fehlen
- Radweg nachts sehr gefährlich, weißer Streifen zur Orientierung fehlt, wenn entgegenkommenden Autos blenden
- ÖPNV für Taldorf (ohne Oberzell)
- Öffentlicher Nahverkehr außerhalb der Schulzeiten dürtig
- Hohes Verkehrsaufkommen auf der B33 (u.a. Dürnast) und auf der Ortsdurchfahrt von Oberzell
- Fehlende Verkehrsberuhigung - Geschwindigkeit nachts hoch
- Schleichwegverkehr über Flurstraße in Bavendorf - Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 wird nicht eingehalten
- Gefährliches Überqueren der B 33
- Ampelanlage „Erlen“ schlecht geschaltet, am Wochenende überflüssig
- Ampelkreuzung in Bavendorf Ortsmitte



Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Verdoppelung Bustakt zw. Taldorf und Ravensburg (6 Pkt.) - Bequem, barrierefrei, 3 Monate kostenlose Probephase
- Verkehrsberuhigung/Entschleunigung des Verkehrs (4 Pkt.) durch Anlegen Kreisverkehr anstatt Ampelkreuzung; Ziel Verkehrsfluss verbessern und Entwicklungsmöglichkeiten für eine Ortsmitte in Bavendorf schaffen



Themenfeld Erlebnis

Stärken

- Kirchturm Bavendorf

Schwächen

- Kein Badeweiher
- Naherholungsraum/-angebote fehlen
- Fehlender Grillplatz
- Ortsbild von Bavendorf ist zur Landschaft hin zerfleddert
- fehlende Ortsmitte Bavendorf, häufig durch Verkehr geteilt



Projektideen

- Hüttenweiher wieder beleben (7 Pkt.)
- Untertunnelung B 33 Ortsdurchfahrt Bavendorf (4 Pkt.)
 - > Ziel: Entwicklungsoptionen für Gestaltungskonzept Ortsmitte schaffen (Treffpunkt, Miteinander), aber auch
 - > Umweltaspekt
 - > Sicherheit



Themenfeld Wirtschaften

Stärken

- Bäckerei Oberzell und Bavendorf
- Versorgung mit regionalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen (u.a. Kartoffeln, Äpfel, Milch)
- Hofladen-Verkauf

Schwächen

- Keine Einkaufsmöglichkeiten
- Keine Poststelle in Bavendorf
- Kein Arzt
- „Dorfleben“ - es gibt keine Angebote vor Ort (somit auch keine kurze Wege)
- Nahversorgung - Beschränkung der Warensortimente durch Verwaltung verhindert auch Ansiedlungen



Ideenpool Projekte /Maßnahmen

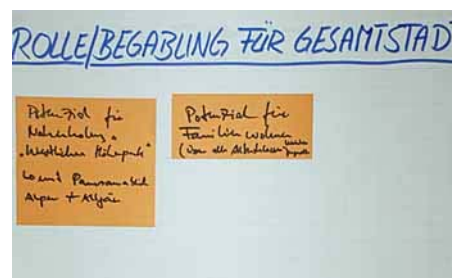
- Fahr- und Lieferservice (9 Pkt.) - Gesamtkonzept Einkaufen, insbesondere für Senioren; Einkaufen gehen auch als soziale Komponente verstehen, als Teil des Miteinanders
- Dorfladen u.a. mit regionalen Produkte (3 Pkt.) - Positives Umfeld für Nahversorgung/Einzelhandel schaffen



Rolle / Begabungen für Gesamtstadt

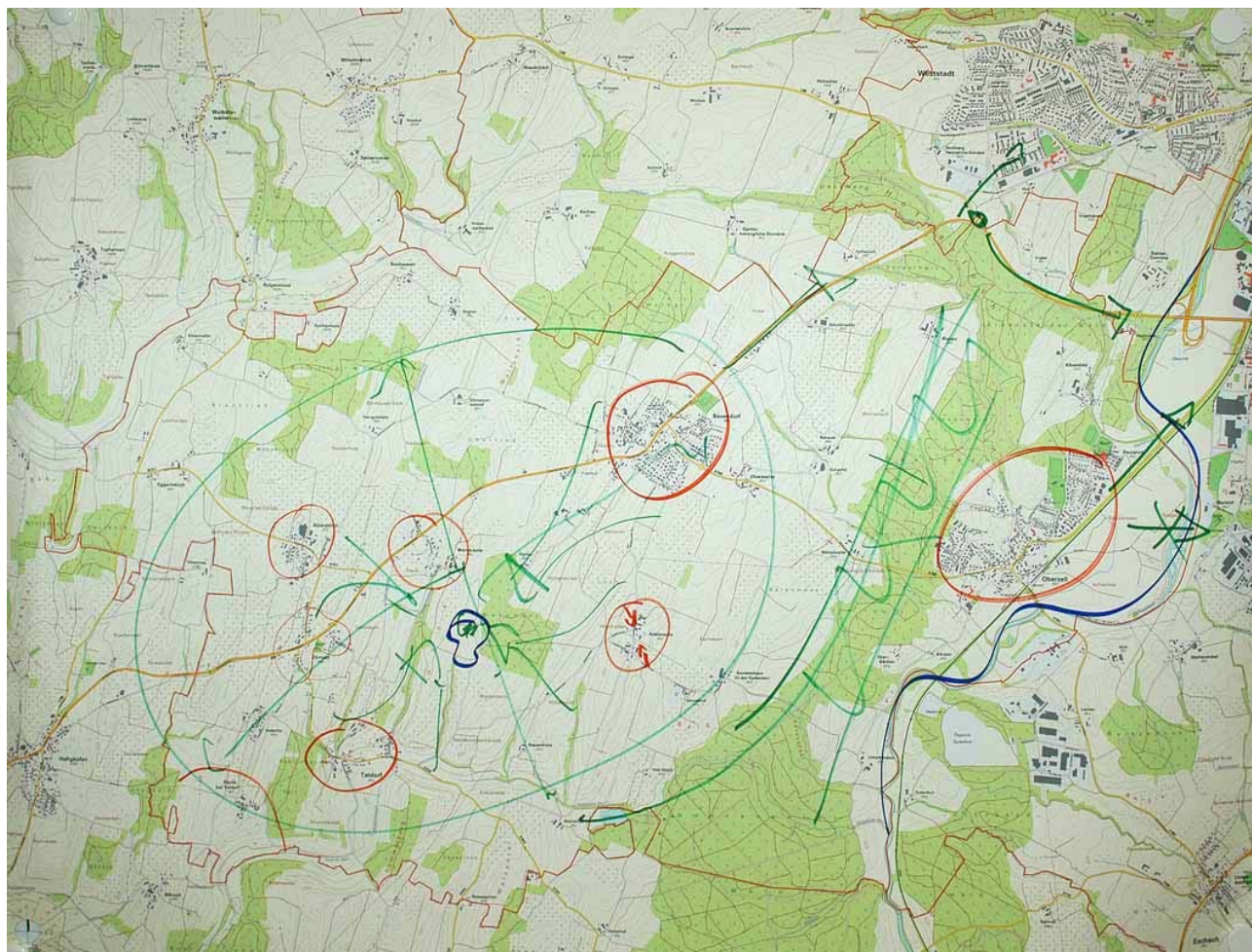
Vor dem Hintergrund der geführten Diskussion wurden die Teilnehmer/innen zum Abschluss in Form eines Brainstormings gefragt, ob aus ihrer Sicht der Ortsteil Taldorf aus gesamtstädtischer Perspektive eine besondere Begabung/Eignung aufweist:

- Potenzial für Naherholung „Westlicher Höhenpark“ mit Panoramablick (Alpen und Allgäu)
- Potential für Familienwohnen über alle Altersgruppen (von Kleinkinder bis zu Jugendlichen)





Skizze zur räumlichen Darstellung zu diskutierten Handlungszielen



5. Ausblick und Stimmungsbild

Am Ende der Vor-Ort-Werkstatt wird den Teilnehmern/innen nochmals von der Moderation ein kurzer Ausblick über die nächsten Arbeitsschritte des dialogischen Planungsprozesses gegeben:

Nach Abschluss aller sechs Vor-Ort-Werkstätten werden die Ergebnisse planerisch aufgearbeitet und mit der Stadtverwaltung und den politischen Gremien erörtert. Diesbezüglich wird im April eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat stattfinden. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden mit Bürgerinnen und Bürgern rückgekoppelt, der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht fixiert.

Dies gilt gleichermaßen für die sich daran anschließenden Themenwerkstätten. Hierzu werden die Teilnehmer/innen der Vor-Ort-Werkstätten zeitig im Vorfeld mit der Bitte angeschrieben, sich in eine der Themenwerkstätten einzutragen.

Abschließend weist die Moderation die Teilnehmer/innen darauf hin, dass die Ergebnisse der Vor-Ort-Werkstätten in Form von Ergebnisprotokoll dokumentiert und zunächst den Teilnehmern/innen zugesendet werden. Ebenso werden die Protokolle der Vor-Ort-Werkstätten dem Gemeinderat zur Kenntnis übergeben, bevor sie auf die Homepage der Stadt Ravensburg für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zum Download eingestellt werden.

Stimmungsbild

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen um ein Stimmungsbild gebeten:

Ist uns heute der Einstieg gelungen (blaue Achse) und wie bewerten sie die Arbeitsweise/-atmosphäre (grüne Achse)?

